



## ERASMUS 2014-2020 – Erfahrungsbericht

### Personenbezogene Angaben

Vorname: Helena  
Gastland: Finnland

Studienfach: Wirtschaftswissenschaften  
Gastinstitution: Tampere University of Technology

### Erfahrungsbericht (ca. 2 DIN A4 Seiten)

*Bilder sind ausdrücklich erwünscht! Bitte machen Sie Angaben zu folgenden Punkten:*

#### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gastinstitution, Unterkunft)

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren an sich recht simpel. Nach der Bewerbung im Fachbereich und der Nominierung an der Gasthochschule, bekommt man einen Link um sich online an der Gasthochschule anzumelden. Danach bekommt man die Letter of Acceptance, mit dem man sich dann für eine Studentenwohnung bewerben kann. Dies geschieht über eine Organisation namens TOAS, welche ihre Zimmer und Wohnungen an Studenten oder auch Familien verteilt. Man bekommt ein Angebot von ihnen, das man annehmen kann, oder man kann selber nach einer geeigneten Wohnung suchen. Ich habe alles über TOAS gemacht und somit eine recht günstige Unterkunft in unmittelbarer Nähe zur Uni bekommen.

Das Learning Agreement war bei mir recht problemlos zu erstellen, so konnte ich alle Unterschriften für die Kursanrechnung noch in Deutschland sammeln. Dies hat zu einem unkomplizierten Studienstart in Finnland geführt.

Danach mussten nur noch die Flüge gebucht werden. Alles andere organisatorische (z.B. Bezahlung der Student Union Fee) ist dann Vorort geschehen und hat keine weiteren Vorbereitungen gebraucht.

#### Erfahrungen mit Studium

Angefangen hat mein Auslandssemester mit der Orientierungswoche für die Erstis (dort „Fuksis“ genannt) und für die neuen Exchange Students. Die Woche diente zum ersten Kennenlernen der finnischen Kultur und zum Kennenlernen der anderen Studenten. Danach ging es auch schon los mit dem Studieren.

Das Studium in Finnland gestaltet sich sehr ähnlich wie in Deutschland. Man hat Vorlesungen oder Seminare, mit abschließender Prüfung. Ein großer Unterschied ist die Einteilung des Studienjahres. Dieses wird in 4 Perioden à 2 Monate geteilt. Diese enden jeweils mit einer Klausurenphase, so dass es insgesamt 4 Klausurenphasen im Finnischen Studienjahr gibt. Ein weiterer Unterschied ist der Aufwand für die einzelnen Kurse. Hier muss man stetig mitarbeiten, öfter Quizzes oder Klausuren schreiben, aber auch Essays, Hausarbeiten, Gruppenarbeiten und Vorträge gehören dort im Studium zum Alltag. Nichtsdestotrotz gab es stets eine familiäre Atmosphäre in der Uni. Die Dozenten konnte man duzen und bei Fragen wurde einem auch sofort geholfen.

Generell ist die Uni in Tampere sehr gut organisiert und auch das Auslandsamt dort stand einem bei Fragen immer bei.

#### Alltag und Freizeit

Der Alltag in Tampere wurde nie langweilig. Durch die vielen Kontakte, zu Ausländischen Studenten sowie zu den Finnen, hatte man immer eine Ausflugs- und Ausgehmöglichkeit.

Der Tag begann meist später als in Deutschland, aber spätestens zum Lunch in einer der 3 Mensen, trafen sich die meisten Exchange Students und planten den Tag. Nach dem Lunch gab es noch



schnell einen Kaffee in ESN INTO (dem International Students' Club), welcher alle Studenten stets willkommen hieß und selber auch viele Veranstaltungen organisiert hat. Der ESN-Club war aber nicht der einzige. Tatsächlich organisieren die Gilden (=Fachschaften), sowie die Uni selbst, sehr viele Veranstaltungen für die Studenten der Tampere University of Technology. So gab es unzählige Partys, aber auch einzigartige Events wie die FuksiWundeRunde (könnte man in etwa mit Karneval für Erstsemester beschreiben) oder Bungee-Jumping auf dem Campus sowie Informationsmessen und Sportveranstaltungen an denen man teilhaben konnte.

Neben den vielen Veranstaltungen gab es auch die ein oder andere selbst-organisierte Hausparty, wo den Exchange Students die finnische Feierkultur und Musik näher gebracht worden sind.

Auch zum Alltag gehörten manche Ausflüge. Ziele wie Stockholm, Lappland, Tallinn oder auch St. Petersburg wurden von den Austauschstudenten oft angepeilt und sorgten auch bei mir für unglaublich viel Spaß und einige unvergessliche Erfahrungen. Besonders hervorzuheben sind hier die Fahrt im Husky-Schlitten oder die Rentierfütterung, sowie die Nordlichter.

Weiterhin muss der Overall der Studenten hier erwähnt werden. Studenten in Finnland bekommen am Anfang ihres Studiums einen Overall, den sie im Laufe der nächsten Jahre mit selbst-verdienten oder gekauften Aufnähern und Accessoires schmücken können. Die Farbe der Overalls kann bestimmt sich durch die Mitgliedschaft in der eigenen Gilde bestimmt. ESN INTO war zwar nur ein Club, fungierte für uns aber wie eine Gilde, und so konnten wir uns deren dunkelgrüne Overalls kaufen, was zum ein oder anderen lustigen Näh-Abend führte.

Besonders wichtig werden die Overalls an Wappu. Das ist die Taufe der Erstsemester am Ende deren ersten Studienjahres, immer am ersten Mai. Hierzu wird man mit einer Gruppe Studenten in einen Kran verladen und ein paar Mal im Tammerkoski-Strom in der Innenstadt getränkt. Man wird zwar nicht in dem Overall getauft, aber vorher findet eine Parade statt, an der die Gilden in ihren Overalls teilnehmen. Da ich leider nur ein Semester geblieben bin, bleibt diese Erfahrung für mich aus, aber es gehört sehr zu der Studienkultur von Finnland, so habe ich auch so viel über diese Tradition erfahren können.

### **Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Ich glaube ich könnte gar keine beste oder schlechteste Erfahrung nennen.

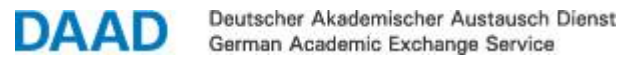
Mir hat das Auslandssemester unglaublich gefallen. Die finnische Studienkultur ist sehr besonders und es macht unglaublich viel Spaß darüber zu lernen. Auch die anderen Exchange Students haben die ganze Erfahrung um einiges besser gemacht, denn es wurden in kürzester Zeit viele enge Freundschaften geschlossen.

Mein ERASMUS-Semester hat mich weiter geformt und mir Raum zur Weiterentwicklung geboten, den ich in Deutschland in der Intensität nicht bekommen hätte. Man erlebt in kürzester Zeit Unmengen an neuen Dingen und lernt sehr viel über andere Kulturen, sei es die finnische, oder aber auch über die Kulturen anderer Austauschstudenten.

Auch die Ausflüge und Reisen haben sehr viel Spaß gemacht und man konnte viele, einem bis dato unbekannte Dinge kennenlernen. Da Finnland von viel Wasser umgeben ist, war vor allem das Reisen mit der Fähre etwas Besonderes, was man in Deutschland nicht so erleben kann.

Insgesamt habe ich Unmengen an tollen und einzigartigen Erfahrungen machen können.

Eine schlechte Erfahrung gab es nicht, allerdings waren das schwierigste an dem Semester nicht die Sprache oder die Klausuren, sondern der Abschied am Ende.



Fotos



Spätsommer am Pynnikki-Strand



Husky-Schlittenfahrt in Lappland



Blick auf den Tammerkoski-Strom in der Innenstadt



Rentiere in Lappland



Keyspiel Ostrava - Tappara



### Testimonial oder „Meine Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst!“

Alleine in einem fremden Land die unterschiedlichsten Leute kennenzulernen ist unglaublich persönlichkeitsbildend und fördert das Selbstbewusstsein. Ich habe mich dort sehr weiterentwickelt und Freundschaften fürs Leben geschlossen.

### Wie kann man Studierende auf das ERASMUS-Programm aufmerksam machen?

Andere Studenten müssen ihre Erfahrungen über Mund-zu-Mund Propaganda teilen. Ansonsten bin ich der Meinung, dass das ERASMUS-Programm recht bekannt unter Studenten ist. Vielleicht könnte das Auslandsamt noch intensiver auf Infoveranstaltungen aufmerksam machen.

### Einverständnis

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja  
 nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige ERASMUS-Studierende mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastuniversität austauschen möchten.

- ja, E-Mail:  
 nur nach Absprache  
 nein

Der Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das Team Outgoing ([teamoutgoing@uni-wuppertal.de](mailto:teamoutgoing@uni-wuppertal.de)) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.